

Burgholzweg 52  
D-72070 Tübingen  
Telefon: -0049 - (0)7071 - 40 88 28  
FAX - 44 01 61

e-mail: [gerd.simon@uni-tuebingen.de](mailto:gerd.simon@uni-tuebingen.de)

Internet: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

**Verlag der >Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen<**

Der *GIFT* Verlag ist ein ungewöhnlicher Wissenschaftsverlag - nicht nur wegen seines Namens. Er publiziert nicht einfach Forschungsberichte und Sekundärinformationen. Nichts ist mit diesem Verlag weniger vereinbar als das Zusammenballen von 10 Büchern zu einem 11. Wer sich nicht zufrieden geben will mit Second-Hand-Referaten von veralteten und ungeprüften Forschungserkenntnissen, der ist bei Primärverlagen wie dem *GIFT* Verlag an der richtigen Adresse. Autopsie, Authentizität und Quergedachtes sind die Markenzeichen dieses 1996 gegründeten Verlags.

GIFT

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen

**GERD SIMON  
BUCHFIEBER**

**Zur Geschichte des Buches im 3. Reich**



## VERLAGSPROGRAMM 2008

Gerd SIMON:

### **BUCHFIEBER**

*Zur Geschichte des Buches im 3. Reich.*

*Nach einem knappen Überblick über die Geschichte des Buches im 3. Reich werden bislang wenig oder gar unbekannte Fälle von Bücherfälschung, Bücherverfolgung, Bücherwahn und Bücherflut beschrieben. Die Rede ist von Versuchen, eine Fälschung als "Bibel der Germanen" zu etablieren, von den Bücherverbrennungen, zu denen die Elsässer unter Androhung des KZ gezwungen wurden, von einem Fall der Beihilfe zum Mord, der sich ein späterer Universitätsrektor schuldig machte und verzweifelten Anstrengungen von Einzelwissenschaftlern, aber auch von Geheimdienstlern, sich der Situation der in Informationen untergegangenen Wissenschaften zu stellen, die sich in der Gegenwart durch den Computer nur verschärft hat.*

Ladenpreis: 35€uro, Mitgliederpreis: 21€uro

Interessenten: *Buchwissenschaftler, Dokumentare, Germanisten, Zeithistoriker.*

Namen: *Otto Maußer, Viktor Christian, Hans Killian, Hugo Andres Krüss.*

Orte: *Berlin, Elsaß, Wien, Leipzig.*

2006 erschienen

ISBN 3-932613-08-2

### **Vergriffene Publikationen**

*Diese Publikationen werden in Neufassung ab 2009 auf der Homepage von Gerd Simon erscheinen: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>*

Joachim LERCHENMUELLER / Gerd SIMON

#### **IM VORFELD DES MASSENMORDS**

##### **GERMANISTIK UND NACHBARFÄCHER IM 2. WELTKRIEG. EINE ÜBERSICHT.**

*Die Germanistik sah sich schon kurz vor Kriegsausbruch nicht nur von einflussreichen Kreisen in die Rolle der neuen Mutter der Wissenschaften gedrängt. Sie hatte auch nach dem Überfall auf die Sowjetunion mehr mit den Massenmorden der SS zu tun, als bisher bekannt war.*

*Das Buch zeichnet die wichtigsten Traditionslinien vom Kaiserreich bis zu diesem Tiefpunkt und seiner Spurentilgung nach der sogenannten 'Stunde Null' nach. Es ist ein informationsreiches Überblickswerk über die Fachgeschichte der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts*

Interessenten: *Germanisten, Medienwissenschaftler, Zeithistoriker, Sprachwissenschaftler*

Namen: *Führende Wissenschaftler des Faches in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts*

Orte: *viele Hochschulorte Deutschlands und der angrenzenden Länder, insbe-*

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V., Tel. 07071 / 408828

Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon

Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: **60090800**

*Begriffe: sondere die Niederlande, das Elsass und Russland  
Kriegseinsatz der Geisteswissenschaften, Menschenversuche, Sicherheitsdienst, Entnazifizierung*

*Erschienen: 1997*

*3. Auflage. Paperback. XI +102 Seiten*

*€ 22.50 (Mitgliederpreis: 17.50); SF 37.50 (MP: 29.-)*

*ISBN 3-932613-00-7*

*Gerd SIMON*

### **GERMANISTIK IN DEN PLANSPIELEN DES SICHERHEITSDIENSTES DER SS**

*Erster Teil: Einleitung und Text*

*(Die philologisch historischen Wissenschaften in den Planspielen des SD. Band 1)*

*Im Mittelpunkt steht ein undatiertes 134 Seiten langer ohne Verfasserangaben im Ex-Stasi-Archiv überlieferter Text "Lage und Aufgaben der Germanistik und deutschen Literaturwissenschaft". In der Einleitung wird der spätere Leiter des Piper-Verlags in München, Hans Rössner, als wahrscheinlicher Verfasser, sowie die ungefähre Entstehungszeit (Ende 38), das Umfeld (Sicherheitsdienst) und die forschungsgeschichtliche Position (Deutschkundebewegung, Wirkungsforschung) bestimmt.*

*Der zweite Teil wird (nicht vor 2008) die dem Text zugrundeliegenden Dossiers bringen. Der Publikation werden weitere Editionen gleicher Herkunft zur Geschichtswissenschaft (inzwischen schon erschienen s. u.), Vorgeschichtsforschung, Soziologie, Japanologie und Sinologie folgen.*

*Interessenten: Germanisten, Wissenschaftsforscher, Zeithistoriker, Geheimdienstforscher  
Namen: Heinrich Himmler, Otto Ohlendorf, Franz Alfred Six, Wilhelm Spengler  
Orte: alle Hochschulorte  
Begriffe: Hochschulen, literarische Gesellschaften, Deutschkunde, Geheimdienst*

*Erschienen: 1998*

*Paperback. LXVI +119 Seiten,*

*€ 29.50 (Mitgliederpreis: 22.50); SF 49.- (MP: 37.50)*

*ISBN 3 - 932613 - 06 - 6*

*Der 2. Teil erscheint vermutlich 2008 im Internet*

*Gerd SIMON*

### **"Art, Auslese, Ausmerze ..."**

*Ein bisher unbekanntes Wörterbuch-Unternehmen aus dem SS-Hauptamt im Kontext der Weltanschauungslexika des 3. Reichs  
(Wörterbücher im 3. Reich. Band 7)*

*Kurz vor Ende des 2. Weltkriegs entstand im SS-Hauptamt im Rahmen eines bisher völlig unbekanntes Weltanschauungs-Wörterbuch-Unternehmens eine Zusammenstellung von*

*Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V. , Tel. 07071 / 408828*

*Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon*

*Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: 60090800*

*Wörterbuch-Artikeln. Sie wurde nie veröffentlicht. Mutmaßlicher Verfasser ist Ernst Metelmann, Schriftleiter der vom "Literaturpapst" des 3. Reichs Will Vesper herausgegebenen antisemitischen Zeitschrift >Neue Literatur<, Verfasser der ersten Bibliographie der Publikationen Adolf Hitlers, Altparteigenosse, SA- und SS-Angehöriger, später im Metzler Verlag tätig, Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. Das Dokument wird in einer umfangreichen Einleitung eingebettet in die Geschichte der Erforschung der Sprache im Nationalsozialismus und ergänzt durch Auszüge aus den wichtigsten Weltanschauungswörterbüchern dieser Zeit*

*Interessenten: Germanisten, Lexikographen, Zeithistoriker, Wissenschaftsforscher  
Namen: Ernst Metelmann, Will Vesper, Wilhelm Rehm, Falk Ruttko  
Orte: Schwerin, Leipzig, Kulmbach, Stuttgart  
Begriffe: Rassismus, >Europa-Seminar<, SS, Wörterbücher  
2. Auflage*

*Erschienen: 2002  
Paperback. 202 Seiten,  
€ 22.50 (Mitgliederpreis: 17.50)  
ISBN 3 - 932613 - 13 - 9*

*Gerd SIMON*

### ***DIE NATIONALSOZIALISTISCHE WISSENSCHAFTSPOLITIK UND DIE UNIVERSITÄT PRAG***

*Dokumente aus der Zeit des "Griffs nach Prag", eingebettet in eine Kurzgeschichte der Wissenschaft im 3. Reich*

*Zu den spektakulärsten Ereignissen der Hochschulgeschichte gehört zweifellos die standrechtliche Erschießung protestierender tschechischer Studenten im November 1939. Hitler selbst hatte sie befohlen. Seine Vasallen entwickelten eine Fülle von Plänen über die Zukunft der "ältesten deutschen Universität".*

*Interessenten: Zeithistoriker, Wissenschaftsforscher  
Namen: Heydrich, Erich Hofmann, Werner Gerlach, Kurt Oberdorffer  
Orte: Prag, Reichenberg, Tschechien, Sudetenland  
Begriffe: Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund, SS, Student, Wissenschaftsgeschichte  
2. Auflage*

*Erschienen: 2002  
Leinen. 91 Seiten  
€38.- (Mitgliederpreis: €25.-)  
ISBN 3-932613-12-0*

## **Zum Ramschpreis (10€uro) zu haben**

### **DIESER TEXT IST EINE FÄLSCHUNG**

von Gérard SIMENON

Mit zahlreichen Bildfälschungen

*Dieser Text ist in etwa so durchsichtig gefälscht wie der Name des Fälschers. Das "Opfer" bzw. der "Gefälschte" ist ein Philosoph, der den Text zwischen Hegels Tod und Wittgensteins >Tractatus< verfasste. Der Text nimmt viele Entwicklungen vorweg, die heute in der Philosophie, aber auch in den Zeichenwissenschaften dominieren, und liest sich wie eine kreative Weiterführung moderner Ansätze vor allem in der Sprachphilosophie. Er ist zentral die Grundlegung einer Umwegphilosophie. Der Leser ist aufgerufen, den Namen des Verfassers herauszufinden.*

Interessenten: Philosophen, Linguisten, Literaturwissenschaftler, Wissenschaftsforscher

Begriffe: Sprachphilosophie, Metaphernforschung, Zeichenwissenschaften, Fälschungen

Erschienen: 1997

Paperback: XXIII + 96 Seiten

Ursprünglicher Preis: € 25.- (Mitgliederpreis: 20.-); SF 40.- (MP: 33.-)

ISBN 3 - 932613 - 07 - 4

Gerd SIMON

### **DIE HOCHFLIEGENDEN PLÄNE EINES "NICHTAMTLICHEN KULTURMINISTERS"**

*Erich Gierachs Plan eines >Sachwörterbuchs der Germanenkunde<*

*(Wörterbücher im 3. Reich. Band 1)*

*Gierach war Sudetendeutscher. Er schenkte den Sudetendeutschen 1919 einen Katechismus. Zwei Jahre später wurde er auf den Germanistik-Lehrstuhl der Deutschen Universität Prag berufen. Schon zu Lebzeiten nannte man ihn "nichtamtlichen Kulturminister der Sudetendeutschen".*

*Nachdem Gierach 1936 auf den Münchener Germanistik-Lehrstuhl berufen wurde und sich zum einflußreichsten Germanisten des 3. Reichs entwickelte, legte er den Plan zu einem - zeitweise auf 50 Bände avisierten - "Sachwörterbuch der Germanenkunde" vor. Trotz kräftiger Unterstützung durch die SS und später durch die von Goebbels dominierte >Deutsche Akademie<, deren wissenschaftliche Abteilung er leitete, kam dieses Projekt nicht über eine Schlagwortzusammenstellung hinaus.*

*Die Broschüre versucht, das politische Interesse an diesem Wörterbuch-Unternehmen zu durchleuchten und die Bedingungen zu rekonstruieren, die es trotz grundsätzlicher allseitiger Förderung letztlich zu Fall brachten.*

Interessenten: Germanisten, Sprachwissenschaftler, Zeithistoriker

Orte: Sudetenland, Tschechoslowakei, München

Namen: Walther Wüst, Hans Rössner, Bruno Schweizer

Sachbegriffe: Lexikographie, >Deutsche Akademie<, Nationalsozialismus, Sudetenfrage.

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V. , Tel. 07071 / 408828

Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon

Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: 60090800

Erschienen: 1998.  
 Paperback. VI + 51 Seiten,  
 Ursprünglicher Preis: € 15.- (Mitgliederpreis: 11.-); SF 25.- (MP: 18.-)  
 ISBN 3 - 932613 - 03 - 1

Gerd SIMON

### **BLUT-UND BODEN-DIALEKTOLOGIE**

*Eine NS-Linguistin zwischen Wissenschaft und Politik*

*Anneliese Bretschneider und das >Brandenburg-Berlinische Wörterbuch<*

*(Wörterbücher im 3. Reich. Band 2)*

*Anneliese Bretschneider erhielt ihre wissenschaftliche Ausbildung im Marburger >Sprachatlas<, war dann im >Volkskundeatlas< tätig, geriet über frühe Kontakte zu dem Erlanger Germanisten Walter Stang ins >Kulturpolitische Archiv<, das sich im >Amt Rosenberg< als federführend fühlte. 1939 gründete sie das letzte der großen Dialektwörterbuch-Projekte, das >Brandenburg-Berlinische Wörterbuch<. Zugleich dient sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse dem >Auswärtigen Amt< an zur wissenschaftlichen Fundierung von Besitzansprüchen in Polen und arbeitet für den Sicherheitsdienst. Nach dem 2. Weltkrieg ist sie trotz dieser Vergangenheit Professorin in Potsdam und Mitglied der >Akademie der Wissenschaften< in Berlin (DDR).*

*Im Mittelpunkt der Studie steht das praktische Verhältnis zwischen Wissenschaft und Politik, insbesondere die politische Verwertbarkeit von Sprachatlanten und Wörterbüchern. Sie gibt einen tiefen Einblick in das >Amt Rosenberg<, insbesondere in dessen >Kulturpolitisches Archiv<, das sich nicht zuletzt dank der Arbeit von Anneliese Bretschneider in den 30er Jahren zu einer Art >Sicherheitsdienst für Kulturschaffende< entwickelte.*

*Interessenten: Dialektologen, Lexikographen, Zeithistoriker, Wissenschaftsforscher  
 Namen: Alfred Rosenberg, Walter Stang, Arthur Hübner, Eduard Wildhagen  
 Orte: Marburg/Lahn, Berlin, Brandenburg  
 Begriffe: Sprachatlas, Volkskundeatlas, Amt Rosenberg, Wörterbücher*

Erschienen: 1998.  
 Paperback. VII +132 Seiten,  
 Ursprünglicher Preis: € 22.50 (Mitgliederpreis: 17.50); SF 37.50 (MP: 29.-)  
 ISBN 3 - 932613 - 04 - X

Joachim LERCHENMUELLER/ Gerd SIMON

### **MASKENWECHSEL**

*Wie der SS-Hauptsturmführer Schneider zum BRD-Hochschulrektor Schwerte wurde  
 und andere Geschichten über die Wendigkeit deutscher Wissenschaft im 20. Jahrhundert*

*Hans Ernst Schneider war im Zweiten Weltkrieg Leiter des >Germanischen Wissenschaftseinsatzes<, einer Forschungsinstitution der SS in Holland, Belgien und Nor-*

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V. , Tel. 07071 / 408828  
 Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon  
 Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: **60090800**

wegen. In den letzten Tagen des Krieges änderte er seinen Namen. Als Hans Schwerte heiratete er seine Frau ein zweites Mal, studierte und promovierte neu und brachte es nach seiner Habilitation bis zum Rektor einer bundesdeutschen Hochschule.

Die Biographie Schwerte-Schneiders dient in dieser Darstellung als Prisma, in dem sich vor allem die Geschichte ganzer Institutionen wie des >Ahnenerbes< der SS, manchmal sogar zentrale Aspekte der Zeitgeschichte spiegeln.

Interessenten: Germanisten, Zeithistoriker, Wissenschaftsforscher  
 Namen: Walther Wüst, Wolfram Sievers, Hans Schwalm, Alfred Zastrau  
 Orte: Niederlande, Europa, Österreich, Baltikum  
 Begriffe: Germanischer Wissenschaftseinsatz, >Ahnenerbe der SS<, Rassenamt, RWTH Aachen

Erschienen: 1999

Paperback. XI + 496 Seiten

Ursprünglicher Preis: € 80.- (Mitgliederpreis: 40.-); SF 135.- (MP: 70.- )

ISBN 3 - 932613 - 02 - 3

## **IM INTERNET ERSCHIENENE VERÖFFENTLICHUNGEN**

(Diese Publikationen können für den Privatgebrauch kostenlos heruntergeladen werden)

Gerd Simon/ Manfred Sailer

### **Zur Diskussion von Vereinheitlichungskonzepten in der Sprachplanungsforschung am Beispiel des ‚Baza Esperanto‘**

Zunächst werden in einem kurzen Aufriß die beiden Entwicklungsstränge vorgestellt, die im Esperanto eine Verbindung eingingen, die Bemühungen um Hochsprachen am Beispiel des Deutschen (seit 800) und die um Universalsprachen (seit 1600), dann werden einige Arten der Sprachplanung und ihre Prinzipien skizziert und in deren Lichte Entwicklungsmöglichkeiten des Esperanto aufgezeigt. Schließlich wird ein Blick auf forschungsethische Aspekte der Sprachplanung geworfen.

Interessenten: Linguisten, Historiker  
 Namen: Zamenhof, Ogden, Jespersen, Lambert  
 Begriffe: Interlinguistik, Sprachplanung, Esperanto, Basic English

Erschienen unter

<http://w210.ub.uni-tuebingen.de/portal/GIFT/>

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V. , Tel. 07071 / 408828

Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon

Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: **60090800**

## Vorarbeiten

*Forschung ist ohnehin nie fertig, stets unterwegs, kennt keine Endfassung in dem Sinne, dass danach zum Thema keine zukünftige Forschung mehr sinnvoll ist. Research in progress heißt: Es wagen, Unfertiges, Fragmente oder Vorarbeiten, selbst wenn sicher ist, dass sie so nicht in die vorläufig zu einem Abschluss gelangte Fassung Eingang findet, schon einmal zu präsentieren, damit nicht nur frühzeitig Anregungen gegeben werden können, sondern auch aus der öffentlichen Kritik daran rechtzeitig Revisionen möglich werden. Aus dem Grunde findet sich auf unserer Homepage auch eine Sparte „Vorarbeiten“. Bisher publiziert haben wir solche Vorarbeiten zu folgenden Themen:*

### [Bedeutungen von Bedeutung](#)

### [Muttersprache und Menschenverfolgung](#) (\*.pdf-Datei)

### [Sprachpolitik](#) (\*.pdf-Datei)

*Überhaupt findet sich auf unserer Homepage sehr vieles zu sehr unterschiedlichen Themen. Es lohnt sich immer in dieser wie in einer Buchhandlung zu stöbern:*

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Gerd SIMON

unter Mitwirkung von Dieter M. Walther BACK

## **MIT AKRIBIE UND BLUFF INS ZENTRUM DER MACHT**

*Walther Wüst und das >Etymologische und vergleichende Wörterbuch des Altindoarischen<*

*(Wörterbücher im 3. Reich. Band 3)*

*Wüst war vermutlich "der mächtigste Sprachwissenschaftler, den es je gab." Seine wissenschaftliche Blitzkarriere basiert auf dem kuriosesten Wörterbuch, das je publiziert wurde. Es enthält nur 3 Einträge auf 11 Seiten. Mehr war zwar angekündigt, ist aber nie erschienen. Die 3 Lexeme enthalten akribisch und vollständig gesammelte Informationen. 1935 durch Hausberufung Ordinarius und Dekan der Philosophischen Fakultät, ist er schon 1937 im Gespräch als Rektor, der er 1941 endlich wird.*

*Seine politische Karriere verdankt Wüst Himmler und der SS. Er war Leiter des >Ahnenerbes<, der Forschungsabteilung der SS, darüber hinaus stellvertretender Präsident der von Goebbels dominierten >Deutschen Akademie<, überhaupt ein Multifunktionär, der mehrfach in die Situation geriet, an sich selbst Briefe zu schreiben, wobei er dann freilich offenbar keine andere Möglichkeit sah, als sich zu siezen...*

*Nach dem 2. Weltkrieg ging es in Nürnberg wegen der Menschenversuche um seinen Kopf. Obwohl Wüst nach außen für diese Verbrechen verantwortlich war, wurde an seiner Stelle sein Geschäftsführer Sievers hingerichtet.*

*Die Studie gilt zentral nicht nur den Machtverhältnissen im 3. Reich, sondern auch der Blindheit von Wissenschaft gegenüber mit Akribie getarntem Bluff.*

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V. , Tel. 07071 / 408828

Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon

Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: **60090800**

Interessenten: Sprachwissenschaftler, Indologen, Iranisten, Zeithistoriker  
 Begriffe: >Ahnenerbe< der SS, >Deutsche Akademie<, Lexikographie; Bluffsprache  
 Namen: Wolfram Sievers, Heinrich Himmler  
 Orte: München  
 Erscheint im Inrnet, nicht vor 2008 (ISBN 3 - 932613 - 05 – 8)

## **Wer und was ist warum und auf wessen Kosten DEUTSCH?**

*Dokumente aus Wissenschaft und Politik vorwiegend aus dem 3. Reich, eingeleitet, kommentiert und mit zahlreichen Kurzbiographien versehen von*

Gerd SIMON

*Das Bedürfnis, Sehnsüchte nach Selbstfindungen und Orientierungsmitteln an konkreten Staatsgebilden, an Zusammengehörigkeitsgefühlen, an Bräuchen und sprachlichen Ähnlichkeiten sowie an deren personalen Repräsentanten festzumachen, ist überall auf der Welt verbreitet. Es setzt auch in Deutschland nicht erst mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 ein, nicht einmal mit den Befreiungskriegen zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Lange zuvor und nicht nur in Deutschland brachte es kollektive Menschenrechtsverletzungen hervor. Nirgendwo und -wann mündete es aber in solche Exzesse, wie sie sich unter den Stichworten Auschwitz und Babi-Jar ins menscheitsgeschichtliche Gedächtnis eingravieren. Fast ausnahmslos beteiligten sich Wissenschaftler nicht nur deutscher Nationalität bis hin zu diesen Exzessen an der Verstärkung dieses katastrophenträchtigen Prozesses. Die hier präsentierte Dokumenten-Sammlung bettet bekannte und unbekante, veröffentlichte und mehrheitlich unveröffentlichte Texte (Schwerpunkt 3. Reich) in ihre biographischen und historischen, speziell politikgeschichtlichen Kontexte ein und kommentiert sie kritisch.*

Interessenten: Germanisten, Zeithistoriker, Politologen, Wissenschaftsforscher.  
 Namen: Heinrich Himmler, Hans Rössner, Leo Weisgerber, Ewald Geissler.  
 Orte: Deutschland.  
 Begriffe: deutsch, Nationalismus, Germanistik, Verfolgung.

Vorarbeiten erscheinen sukzessive im Internet unter:  
<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

## **Publikationen von GIFT-Mitgliedern außerhalb des GIFT-Verlags**

Sabine BESENFELDER

Staatsnotwendige Wissenschaft

*Die Tübinger Volkskunde in den 1930er und 1940er Jahren. (=Untersuchungen des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen Bd. 94). Tübingen 2002.*

Dieter M. Walther BACK

Eine Einführung in die tibetische Schrift.

Hamburg, 1995 u.ö.

(Zusammen mit Scharlipp, Wolfgang E.)

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V., Tel. 07071 / 408828  
 Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon  
 Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: **60090800**

Pier Carlo BONTEMPELLI

Storia della germanistica  
*Dispositivi e istituzioni di un sistema disciplinare. Roma: Artemide Edizioni. 2000*  
 (Englische Übersetzung unter dem Titel: *Knowledge, Power, and Discipline. German Studies and National Identity. Minneapolis, London 2004*)

Pier Carlo BONTEMPELLI

SD – L'Intelligence delle SS e la cultura tedesca. Roma: Castelvecchi. 2006

Eberhard BRAUN

Grundrisse einer besseren Welt.  
*Zur politischen Philosophie der Hoffnung*  
 Talheimer Verlag 1997

George BRODERICK

Language Death in the Isle of Man  
 Tübingen: Niemeyer. 1999

William J. Dodd

Jedes Wort wandelt die Welt  
 Dolf Sternbergers politische Sprachkritik. Göttingen: Wallstein 2007

Georg DÖRR

*Muttermythos und Herrschaftsmythos –*  
*Zur Dialektik der Aufklärung um die Jahrhundertwende bei den Kosmikern, Stefan George und in der Frankfurter Schule. Würzburg: Königshausen & Neumann. Epistemata Literaturwissenschaft 588. 2007*

Fritz HACKERT

Joseph Roth  
*Interpretation – Kritik – Rezeption. Tübingen 1994<sup>2</sup>*

Jürg HÄUSERMANN

Journalistisches Texten  
 Sprachliche Grundlagen für professionelles Informieren: Konstanz: UVK/BRO. 2001

Christopher M. HUTTON

Linguistics and the Third Reich.  
*Mother-tongue fascism, race and the science of language.*  
 London, N.Y.: Routledge 1999.

Margret und Siegfried JÄGER

Gewalt gegen Frauen – durch Sprache?  
 „Als Gott den Mann erschuf, übte sie noch.“  
 Duisburg: DISS. 1988 u.ö.

Horst JUNGINGER

Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft.  
 Stuttgart: Steiner 1999.

Carsten KLINGEMANN

Soziologie im Dritten Reich.  
 Baden-Baden: Nomos 1996

Clemens KNOBLOCH

Moralisierung und Sachzwang

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V., Tel. 07071 / 408828  
 Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon  
 Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: **60090800**

*Politische Kommunikation in der Massendemokratie. Duisburg: DISS. 1998*

George LEAMAN

Heidegger im Kontext.  
*Gesamtüberblick zum NS-Engagement der Universitätsphilosophen.*  
 Hamburg, Berlin: Argument 1993

Joachim LERCHENMUELLER

Keltischer Sprengstoff  
*Eine wissenschaftsgeschichtliche Studie über die Keltologie von 1900 bis 1945.*  
 Tübingen: Niemeyer 1997  
 ISBN 3-484-40142-7

Joachim LERCHENMUELLER

Die Geschichtswissenschaft in den Planungen des Sicherheitsdienstes der SS.  
 Bonn: Dietz. 2001  
 ISBN 3-8012-4116-5

Klaus POPA

Die Rumäniendeutschen zwischen Demokratie und Diktatur  
 Der politische Nachlass von Hans Otto Roth 1919-1951  
 Frankfurt: Lang. 2003 ISBN 3-631-50978-2

Peter SCHÖTTLER

Geschichtsschreibung als Legitimationswissenschaft  
**1918 - 1945**  
 Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1997 (stw 1333)

P. Sture URELAND

Convergence and Divergence of European Languages  
 Berlin: Logos. 2003

Lutz WINCKLER

Kulturelle Erneuerung und gesellschaftlicher Auftrag  
*Zur Bestandspolitik der Öffentlichen Bibliotheken und Betriebsbüchereien in der SBZ und der DDR*  
 1945 bis 1951. Tübingen: Niemeyer. 1987

Gabriele ZELLER

Rudolf von Roth 1821-1895  
 Die weite Welt nach Tübingen geholt. Texte und Materialien einer Ausstellung anlässlich  
 des 100. Todestages. Mit dem Verzeichnis des Nachlasses Roth und einem Beitrag von  
 Heinrich von Stietencron. Wiesbaden: Harrassowitz. 1996

Gabriele ZELLER (Hg zusammen mit Heidrun Brückner, Klaus Butzenberger und Angeli-  
 ka Malinar)

Indienforschung im Zeitenwandel  
 Tübingen: Attempto. 2003

## *Aufruf*

Tübingen ehrt Hölderlin, Schelling, Hegel und so weiter. Und das ist auch recht so. Aus Tübinger Sicht sind das aber „Reingeschmeckte“, anderswo Geborene und Aufgewachsene, die also nicht in Tübingen ihren entscheidenden Schliff erhielten. Wenn man so will, schmückt sich Tübingen da mit fremden Federn.

Dabei hat Tübingen wenigstens einen aufzuweisen, der es mit diesen „Reingeschmeckten“ durchaus aufnehmen könnte. Er machte nur von sich nicht viel Aufhebens. Sein Hauptwerk veröffentlichte er erst 34 Jahre, nachdem es entstanden war, und dann zunächst auch noch anonym. Dann wurde sehr schnell eine Neuauflage nötig, und endlich überwand der Verfasser seine Bescheidenheit – vielleicht auch seine Kritikempfindlichkeit? – und bekannte sich als **Hans Vaihinger** zu der von ihm ins Leben gerufenen „Philosophie des Als Ob“. Danach wurde dieses Opus fast eine Art philosophischer Bestseller: Zehn Auflagen hat Vaihinger bis zu seinem Tode 1933 erlebt, dazu viele Übersetzungen. Dann kamen die Nationalsozialisten. Auf Grund seines Namens und vieler jüdischer Mitarbeiter hielten ihn schon vorher viele für einen Juden. Die Nazis mussten das freilich alsbald widerrufen. Aber gleichzeitig kam die Rede von den „weißen Juden“ auf. Resultat: Vaihinger war binnen kurzem aus dem Gespräch und das weitgehend bis heute. Lediglich in den angelsächsischen Ländern (dank einer hervorragenden Übersetzung des namhaften Linguisten Ogden) und in vielen romanischen Ländern gilt er noch heute als großer deutscher Philosoph.

Am 25. September 2002 jährte sich Vaihingers Geburtstag zum 150. Mal. Tübingen hat viele weitaus weniger bedeutende Köpfe geehrt. Den alumni dürfte es jedenfalls schwer zu vermitteln sein, wenn man einem preisgekrönten Doktoranden, also einem weltbekannten (muss man Deutschland davon ausnehmen?) alumnus der Uni Tübingen nur deswegen von dieser Ehrung ausschließt, weil er danach anderswo wirkte.

Es wäre mehr als wünschenswert, dass zu einer längst fälligen kritischen Ausgabe der Werke und Briefe Vaihingers der Grundstein gelegt wird. Auch eine Biographie wird bis heute schmerzlich vermisst. Die >Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen e.V.< ist im Verein mit dem US-amerikanischen >Philosophy Documentation Center< bereit, eine entsprechende Initiative zu ergreifen. Schon jetzt ist aber klar, dass es ohne tatkräftige finanzielle Unterstützung von Sponsoren nicht geht.

Das US-amerikanische >Philosophy Documentation Center< ([www.pdcnet.org](http://www.pdcnet.org)) hat spontan und unbürokratisch bereits eine größere Summe gespendet. Eine Summe freilich, die erfahrungsgemäß leider weitaus nicht ausreichen wird. Wer sich also als Sponsor an der Verwirklichung dieser Pläne beteiligen will, melde sich bei der

>Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen e.V.<

Burgholzweg 52,

D-72070 Tübingen.

Tel.: 07071/408828.

Fax: 07071/440161

e-Mail: [gerd.simon@uni-tuebingen.de](mailto:gerd.simon@uni-tuebingen.de)

internet: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung e.V. , Tel. 07071 / 408828

Vorstand: • Peter Michael Berger • Dieter M. Walther Back • Gerd Simon

Bankverbindung: Sparda-Bank Baden-Württemberg Konto: 3593223 Bankleitzahl: **60090800**